

Der Kugelschreiber

Aufg.	Rubrik / Material	Aufbau
1	Lesen	<p>Ein TN liest den ersten Abschnitt (Zeile 1–7) von <i>Der Kugelschreiber</i> laut vor, während die anderen TN im Buch mitlesen. Den zweiten Abschnitt sollten Sie übernehmen, da mehrere Jahreszahlen darin vorkommen und diese noch unbekannt sind. Durch das Aufteilen beim Lesen wird außerdem die dialogähnliche Struktur des Textes für die TN deutlich.</p> <p> Tipp: Sagen Sie den TN, dass sie beim Lesen alle Nomen, also alle Wörter unterstreichen sollen, die mit einem Großbuchstaben beginnen. Denn die Verständnisfragen in Aufgabe 1 zielen alle auf bestimmte Nomen im Text ab (Schlüsselwörter). Die TN können die Aufgabe so schneller bearbeiten. Das Markieren von Schlüsselwörtern kann also beim Bearbeiten von Lesetexten eine nützliche Verständnishilfe sein.</p> <p>Die TN kreuzen nun die zutreffenden Angaben an. Zur Kontrolle können Sie Fragen formulieren: <i>Wie sagt man auf Deutsch zum Kugelschreiber? In welchen Sprachen heißt der Kugelschreiber auch „Biro“? Wo ist László József Bíró geboren?</i> Die TN antworten.</p> <p>Extra: Weisen Sie die TN auf die Punkte in der Überschrift hin. Erklären Sie, dass es sich dabei um die Angabe der Silbentrennung handelt. Verdeutlichen Sie anhand des Wortes <i>Kugelschreiber</i> die wichtigsten Regeln: Jede Silbe besteht aus einem Vokal bzw. Diphthong und einem oder mehreren Konsonanten. Sprechen Sie das Wort langsam und klatschen Sie bei jeder Silbe in die Hände. Demonstrieren Sie den TN, wozu man die Silbentrennung braucht, und schreiben Sie die verschiedenen Trennmöglichkeiten für <i>Kugelschreiber</i> an die Tafel:</p> <p><i>Ich habe heute leider keinen Kugelschreiber dabei.</i> <i>Ich habe leider heute keinen Kugelschreiber dabei.</i> <i>Ich habe heute leider keinen Kugelschreiber dabei.</i></p> <p>Machen Sie anschließend weitere Beispiele und lassen Sie die TN dazu klatschen.</p>
2	originelle Kugelschreiber	<p>Die TN sehen sich das Bild mit den verschiedenen Kugelschreibern oben an. Erklären Sie die unbekanntesten Wörter (<i>Grashüpfer, Blume, Flamingo, Fisch</i>).</p> <p>Extra: Bringen Sie weitere witzige Kugelschreiber mit in den Unterricht und fragen Sie die TN, ob jemand einen originellen Kugelschreiber dabei hat. Die TN können auch online nach lustigen Modellen suchen. Nehmen Sie diese Kulis mit in die Auswahl auf.</p> <p>Machen Sie dann eine Kursstatistik: Jeder TN kann eine Stimme abgeben, die anhand einer Strichliste an der Tafel festgehalten wird. Welche Kugelschreiber gefallen den TN besonders? Die TN sollen jeweils einen Satz zu ihrem Lieblingskugelschreiber formulieren, wie im Beispiel.</p>
	Spiel Papier, Farbstifte, Klebspunkte	<p>Machen Sie das Kuli-Spiel mit Ihren TN. Dazu nehmen die TN ein Blatt Papier und zeichnen und gestalten ihren Designerkuli. Zusätzlich können die TN schriftliche Angaben zu Material, Farbe und Form machen.</p> <p> Tipp: Die Ergebnisse können Sie im Kursraum aufhängen. Anschließend laufen die TN durch den Kursraum, schauen sich die Kulis an und bewerten</p>

		die Entwürfe. Teilen Sie Klebepunkte aus, mit denen die TN die jeweiligen Kulis versehen können. Sie können an jeden TN einen Klebepunkt verteilen, um den eigenen Favoriten zu markieren. Oder Sie verteilen an jeden TN sechs Klebepunkte. Dann versieht jeder TN drei Kulis mit je drei, zwei oder einem Punkt.
	Film Film, (Online-) Wörterbuch	<p>In diesem Film wird ein weiterer Gegenstand mit Adjektiven beschrieben: ein Bild. Vor dem Anschauen notieren die TN die Fragen aus dem Buch. Dann sehen sie den Film und beantworten die Fragen in EA. Anschließend vergleichen sie ihre Antworten mit ihrer Partnerin / ihrem Partner.</p> <p>Tipp: Bevor Sie den Film zeigen, wiederholen Sie noch einmal die Verwendung von <i>sehr</i>, <i>nicht</i> und <i>zu</i> im Zusammenhang mit den Adjektiven. Schreiben Sie an die Tafel und verdeutlichen Sie die Bedeutung zusätzlich durch Gesten:</p> <p><i>Das Bild ist <u>sehr</u> groß.</i> <i>Das Bild ist <u>nicht</u> groß.</i> <i>Das Bild ist <u>zu</u> groß.</i></p> <p>Extra: Am Ende des Films sieht man Anne, die Patrick keine eindeutige Rückmeldung zu dem Bild gibt. Geben Sie jeweils drei TN den Auftrag, das Drehbuch für den Film ein bisschen weiterzuschreiben. Sie sollen sich einen positiven/negativen Kommentar von Anne ausdenken. Die TN können sich auch extreme Urteile ausdenken und dürfen dabei ein Wörterbuch verwenden. Zum Schluss können je zwei TN ihre Version spielen und ein TN filmt mit dem Smartphone.</p>

Das brauche ich (nicht)

Aufg.	Rubrik / Material	Aufbau
	Hören CD 1.55–58	<p>Die TN lesen den Text in EA. Rufen Sie den TN in Erinnerung, dass <i>brauchen</i> eines der Verben ist, das mit Akkusativ steht. Falls notwendig, wiederholen Sie an dieser Stelle noch einmal kurz die Endungen.</p> <p>Extra: Die TN arbeiten in PA und suchen sich zwei der Bilder A–D aus. Dann überlegen sie sich gemeinsam, was die Personen brauchen bzw. nicht brauchen und formulieren kurze Sätze. Anschließend arbeiten je zwei Paare zusammen: Ein Paar liest die Sätze vor, das andere rät, welche Person bzw. welches Bild passt. Der Akkusativ wird so vor dem Hören noch einmal schriftlich geübt und bewusstgemacht.</p> <p>Dann hören die TN die Interviews. Bitten Sie sie darum, beim Hören besonders auf die Endungen zu achten. Schicken Sie voraus, dass die Bilder A–D zu den Interviews A–D gehören, das erleichtert das Hörverständnis. Bitten Sie die TN, ihre Lösungen A–D mit den passenden Artikeln zu notieren. Halten Sie die Lösungen zusätzlich schriftlich an der Tafel fest und markieren Sie die Endungen.</p>
	Projekt DIN-A4- Blätter, Zettelchen mit Ausrufe- zeichen	<p>Die TN lesen die Fragen unterhalb des Textes. Dabei lassen sie sich durch die Vorschläge in der hellgrünen Wortwolke für die nächste Aufgabe inspirieren.</p> <p>Die TN arbeiten in Kleingruppen, übertragen die Wortwolken <i>Wir brauchen: ...</i> und <i>Das brauchen wir nicht: ...</i> auf ein DIN-A4-Blatt und notieren ihre Ideen. Die Kleingruppen präsentieren ihre Ergebnisse mündlich im Plenum.</p> <p>Binnendifferenzierung: 1. Schlagen Sie den TN vor, dass sie diese Aufgabe auch bildlich gestalten können, d. h., dass sie statt Begriffen Bilder in die Wolken malen können. Das spricht vor allem visuelle Lerntypen an und</p>

		<p>dient dann bei der mündlichen Umsetzung später als Sprechimpuls.</p> <p>2. Es gibt verschiedene digitale Tools, die man für das Erstellen von Assoziogrammen verwenden kann. Sie ermöglichen, dass eine größere Lerngruppe gleichzeitig an einem Dokument arbeiten kann, sodass die Assoziationen von allen gesammelt werden, ohne dass man sieht, wer was geschrieben hat. Der Einsatz solcher Tools kann sehr motivierend sein, vor allem für lernschwächere Kurse und für digital ausgerichtete Lerntypen.</p> <p>Extra: Nachdem alle Kleingruppen zu Wort gekommen sind, hängen die TN ihre Wortwolken im Kursraum auf. Nun bekommt jeder TN zwei Zettelchen mit einem Ausrufezeichen darauf. Alle TN können durch den Kursraum laufen und sich die Wortwolken noch einmal ansehen. Dann entscheidet jeder TN, was am wichtigsten bzw. am unwichtigsten für ihn ist und platziert dort seine Zettelchen (je eins für <i>Wir brauchen ...</i> und eins für <i>Das brauchen wir nicht</i>). Anschließend werden die Ausrufezeichen gezählt und festgestellt, was der Kurs am meisten bzw. am wenigsten braucht.</p>
--	--	---

Das ist nicht ein Spiel, das sind viele Spiele!

Aufg.	Rubrik / Material	Aufbau
	Spiel	<p>Die TN sehen das Bild an. Erklären Sie, dass je eine Farbe bzw. ein Gegenstand einer Würfelzahl entspricht. Wiederholen Sie den Wortschatz. Fragen Sie: <i>Welche Farbe hat die Drei?</i> und antworten Sie: <i>Gelb</i>. Stellen Sie weitere Fragen im Plenum: <i>Welcher Gegenstand ist die Eins/.../Sechs?</i> Ein TN liest nun den fett gedruckten Text vor. Dann arbeiten die TN zu zweit (alternativ zu dritt oder viert) und lesen die drei Spielanleitungen. Sie suchen sich gemeinsam eins der Spiele aus, das sie ausprobieren möchten.</p>
	1–6 Würfel pro Paar, farbige Kärtchen	<p>Binnendifferenzierung: Machen Sie Ihren Kurs darauf aufmerksam, dass die Spiele unterschiedliche Schwierigkeitsgrade haben. Sie können den einzelnen Paaren je nach Lernstand und Ihrer Einschätzung das passende Spiel empfehlen. Lernungewohnte TN ergänzen vor dem Spielen die Artikel der Gegenstände oder markieren die Wörter in den Farben der Signalgrammatik. Lerngewohnte TN erfinden ein weiteres Spiel, formulieren die Spielregeln dazu und probieren es anschließend aus.</p> <p><u>Spiel Nr. 1 – leicht</u> Bei diesem Spiel wiederholen die TN die indefiniten und die Negativartikel im Akkusativ. Die TN benötigen einen Würfel. Die Farben werden bei diesem Spiel nicht berücksichtigt. Erklären Sie den TN zur Vorentlastung anhand des Beispieldialogs, was sie bei gleicher Würfelzahl sagen sollen. Die Position von <i>auch</i> ist nämlich sicher für einige der TN noch unklar. Bei diesem Spiel ist es wichtig, dass sich die Partner gegenseitig gut zuhören, da sie auf das reagieren müssen, was die/der andere vorher gesagt hat.</p> <p><u>Spiel Nr. 2 – mittel</u> Auch hier werden die verschiedenen Artikel im Akkusativ trainiert, allerdings in Kombination mit den Pluralformen und mehr Wortschatz in den einzelnen Äußerungen. Die Farben spielen keine Rolle. Die TN würfeln immer mit sechs Würfeln gleichzeitig. Dann gehen die TN die Gegenstände, wie im Beispiel, nacheinander durch und zählen auf, was sie gewürfelt haben und was ihnen fehlt. Sie nennen also immer alle sechs Gegenstände, unabhängig davon, was sie haben oder nicht.</p> <p><u>Spiel Nr. 3 – schwer</u> Für dieses Spiel benötigen die TN zwei Würfel. Es werden sowohl die Gegenstände als auch die Farben berücksichtigt. Die Aussage von Partner/in A ist der Input für Partner/in B, die/der in ihrer/seiner Reaktion Farbe und Gegenstand vertauscht. Nach jedem Kurzdialog werden die Rollen ge-</p>

		<p>tauscht, damit nicht nur ein Partner die Aussagen korrigiert. Hier üben die TN sowohl die Negation mit <i>nicht</i> als auch die mit Negativartikel.</p> <p>Tipp: Gehen Sie durch den Kursraum und hören Sie den TN beim Spielen zu. Wenn Sie Fehler hören, dann korrigieren Sie nur dann, wenn diese den Akkusativ oder die Verneinung betreffen. Informieren Sie die TN im Voraus darüber, damit sie sich besonders auf diese beiden Aspekte konzentrieren können. Diese Art der Fehlerkorrektur ist zielgerichtet und motiviert die TN, die wesentlichen Aspekte eines Grammatikthemas im Auge zu behalten. Oftmals vermeiden die TN so im Vorhinein bereits selbst einige der Fehler, die sie bei geringerer Aufmerksamkeit gemacht hätten.</p> <p>Kulturelles Lernen: In Deutschland sind Gesellschaftsspiele sehr beliebt. Daher bietet es sich an, an dieser Stelle wichtiges Spielvokabular vorzustellen, wie <i>würfeln, dran sein und drankommen, aussetzen, ziehen, werfen, Spielfiguren, Spielbrett</i> und <i>Karten</i>. Wer gern Karten spielt, sollte auch die Farben und Symbole benennen können.</p> <p>Extra: Die TN gestalten eine Spielkarte zum Wortfeld <i>Spiele</i>. Für die Vorderseite können sie sich ein Motiv (z. B. einen Joker oder ein Herz-As) herausuchen, auf der Rückseite listen sie Begriffe aus dem Wortfeld <i>Spiele</i> auf, die sie persönlich gerne lernen möchten (siehe Beispiele oben). Anschließend suchen sie diese in einem Wörterbuch. Erklären Sie Ihren TN, dass sie sich mit dieser Wortschatzstrategie zu bestimmten Wortfeldern ihr persönliches Vokabular zusammenstellen können.</p>
--	--	---

Johannes Frisch hat keinen Tisch

Aufg.	Rubrik / Material	Aufbau
1	<p>Lied CD 1.59</p>	<p>Die TN sehen die Bilder an und ergänzen allein oder zu zweit die fehlenden Informationen. Weisen Sie darauf hin, dass die TN sich an den Bildern und den Familiennamen orientieren können, die sich auf die fehlenden Wörter reimen. In lernungewohnten Gruppen können Sie zusätzlich darauf hinweisen, dass in dieser Aufgabe <i>brauchen</i> und <i>suchen</i> mit <i>ein/e</i> stehen, <i>haben</i> dagegen mit <i>kein/e</i>.</p> <p>Dann hören die TN zur Kontrolle das Lied und überprüfen ihre Lösungen.</p>
2	CD 1.59	<p>Die TN hören das Lied und singen dieses Mal mit. Motivieren Sie zurückhaltende Lerner am besten dadurch, dass auch Sie selbst mitsingen. Sie können auch klatschen oder den Takt mit dem Fuß mitklopfen. Der Liedtext und die Bilder sind witzig und animieren Ihre TN bestimmt dazu, aktiv zu werden, auch wenn sie anfangs zögern. Texte, die von Musik und Rhythmus begleitet werden, prägen sich besonders gut ins Gedächtnis ein. Fragen Sie in der nächsten Stunde nach, wer sich noch an die Melodie und Teile des Textes erinnert: Sie werden erstaunt sein!</p>
3		<p>Die TN arbeiten zu zweit. Sie können sich von den vorgegebenen Namen inspirieren lassen oder selbst passende Namen erfinden und dann ein paar weitere Strophen dichten.</p> <p>Extra: Die TN schreiben zu zweit (oder zu viert) Lückentexte zu ihren Strophen und tauschen diese mit einem anderen Paar. Das andere Paar ergänzt. Dann werden die neuen Strophen gemeinsam im Kurs gesungen, wobei jedes Paar seine Strophe(n) singt, damit die anderen ihre Lösungen überprüfen können. Den Refrain singen immer alle gemeinsam. Dabei können Sie die Rolle einer Chorleiterin / eines Chorleiters übernehmen und die Einsätze geben, damit alle rechtzeitig wissen, wann sie an der Reihe sind.</p>